

ganda, Agitation, Journalistik u. ä. weitergebildet. Die Parteischule »Karl Liebknecht« beim ZK der SED führt Weiterbildungslehrgänge für Kader der Bezirks- und Kreisleitungen der Partei, die auf dem Gebiet von Agitation, Propaganda und Kultur tätig sind, sowie für die Lehrkräfte der Parteischulen der Bezirksleitungen durch. An der Sonderschule »Hans Marchwitz« beim ZK der SED finden Lehrgänge zur Weiterbildung von Kulturfunktionären statt. Am Zentralinstitut für sozialistische Wirtschaftsführung beim ZK der SED werden leitende Partei-, Staats- und Wirtschaftskader der zentralen und bezirklichen Ebene sowie der Kombinate und andere auf dem Gebiet der Wirtschaft tätige Kader qualifiziert. An den zwei Instituten des ZK der SED zur Aus- und Weiterbildung von Kadern der sozialistischen Landwirtschaft sowie am Institut des ZK der SED für sozialistische Wirtschaftsführung und gesellschaftliche Entwicklung in der Landwirtschaft erfolgt die Heranbildung junger Kader für Partiefunktionen im Bereich der Landwirtschaft (Abschluß: Agraringenieurökonom) sowie die periodische Weiterbildung von Nomenklaturkadern des ZK und politischen Mitarbeitern der Bezirks- und Kreisleitungen dieses Bereiches. Hauptanliegen der Bezirksparteischulen und der Sonderschulen der Bezirksleitungen ist es, in einjährigen Direkt- und zweijährigen Fernstudienlehrgängen sowie in 3-Monate-Lehrgängen Parteikader für Leitungsfunktionen vor allem in den Grundorganisationen der Partei, in den Organen des Staates, der Wirtschaft und der Massenorganisationen auszubilden und zu erziehen sowie die regelmäßige Weiterbildung der Nomenklaturkader der Bezirksleitungen durchzuführen. Die Kreis- und Betriebsschulen des Marxismus-Leninismus sind eine Hauptform der

systematischen marxistisch-leninistischen Aus- und Weiterbildung der Sekretäre und Leitungsmitglieder der Grund- und Abteilungsparteiorganisationen, der Parteigruppenorganisatoren, staatlicher und wirtschaftlicher Leiter sowie von Nachwuchskadern in einjährigen Grund- bzw. Weiterbildungslehrgängen (bei weiterer Ausübung der beruflichen Tätigkeit). Die ständige marxistisch-leninistische Schulung der Mitglieder und Kandidaten der SED erfolgt im *Partei-lehrjahr*. Als fester Bestandteil des innerparteilichen Lebens dient das *Partei-lehrjahr* der weiteren Stärkung der Kampfkraft der Grundorganisationen und der ideologischen Stählung jedes Kommunisten. In seinem Mittelpunkt steht die Aneignung der wissenschaftlichen Weltanschauung der Arbeiterklasse, die weitere Ausprägung revolutionären Geistes und revolutionärer Disziplin bei den Teilnehmern, die Anwendung der marxistisch-leninistischen Theorie in der täglichen Parteilarbeit sowie die offensive und beweiskräftige Auseinandersetzung mit der Politik und Ideologie des Imperialismus und allen Erscheinungsformen der bürgerlichen Ideologie. Nach der Gründung der SED (1946) fanden in ihren Grundorganisationen politische Bildungsabende statt; seit 1950 wird das *Partei-lehrjahr* in Zirkeln und Seminaren auf der Grundlage langfristiger Themenpläne durchgeführt. Grundlage der Gestaltung des *Partei-lehrjahres* nach dem XI. Parteitag der SED ist der Beschluß des Politbüros des ZK der SED vom 3.6. 1986 »Aufgaben und Gestaltung des *Partei-lehrjahres* in den Jahren 1986 bis 1991«. Hauptanliegen des *Partei-lehrjahres* in diesem Zeitraum ist es, »die Mitglieder und Kandidaten und die parteilosen Teilnehmer durch das Studium der Lehre von Marx, Engels und Lenin in engster Verbindung mit dem Programm